

FIT FOR JOB

Fußballprofi

Ansichten eines „Traumberufs“



**Handout zur Informationsveranstaltung der
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.**
VDV – Deine Spielergewerkschaft

1. Ein Wort zuvor

Profifußballer zu werden, ist eine spannende und interessante Herausforderung mit vielen Facetten. Der Traumberuf kann aber auch schnell zum „Alptraum“ werden. Deshalb ist es wichtig, das gilt übrigens für jeden anderen Beruf auch, sich vor einer Entscheidung für den eventuellen Berufsweg der nächsten Jahre ein umfassendes Bild über die Facetten dieses Berufes zu verschaffen.

Bei unseren Empfehlungen handelt es sich nicht um Annahmen, sondern um reale Erfahrungen gestandener Profis, die sich zum großen Teil noch aktiv auf diesem „Spielfeld“ bewegen.

Zum jetzigen Zeitpunkt Deiner sportlichen und persönlichen Entwicklung, solltest Du Dir beispielsweise über folgende Dinge im Klaren sein:

- Nur ein zahlenmäßig sehr begrenzter Teil an Jugendspielern schafft tatsächlich dauerhaft den Sprung in den Profifußball (in der Regel nur die Top-Talente aus der A-Junioren-Bundesliga eines Jahrgangs).
- Schätze möglichst realistisch Dein eigenes Leistungspotenzial ein! D. h., siehst Du Dich zukünftig im Bundesligafußball („Lizenzspieler/Vollprofi“ 1. Liga /2. Liga), in der 3. Liga („Vertragsspieler/Profi“), in der Regionalliga/Oberliga (Vertragsspieler/semiprofessionell) oder im Amateurbereich?
- Kannst Du in dieser Klasse nachhaltig über mehrere Jahre spielen? Gehörst Du in dieser Klasse nach drei Jahren vielleicht eher zur Kategorie Leistungsträger, Stammspieler, engerer 16er-Mannschaftskreis oder Ergänzungsspieler?

Achtung!

Es gibt nicht wenige unseriöse „Berater“, die Dich eventuell in einem relativ jungen Alter mit Knebelverträgen langfristig an sich binden wollen und Dir daher eine große Karriere voraussagen. Dann landest Du eventuell irgendwo auf der Bank, anstatt in einer Mannschaft, die für Deine sportliche Entwicklung besser wäre.

2. Spielervermittler (Berater)

Seriöse Spielervermittler (sogenannte Berater) können für Dich auf dem Weg zum ersten Profivertrag eine wertvolle Unterstützung sein, denn sie verfügen über zahlreiche Kontakte zu Vereinen, Managern und Trainern. Es gibt jedoch immer wieder – vermeidbare – Konflikte und juristische Auseinandersetzungen zwischen Spielern und Spielervermittlern. Wer zudem auf „schwarze Schafe“ der Branche hereinfällt, riskiert erhebliche Nachteile für die eigene Profikarriere. Darum prüfe, bevor Du Dich bindest!

Vorsicht!

- Nicht jeder darf für Dich als Spielervermittler tätig sein (nur Rechtsanwälte, von einem FIFA-Verband lizenzierte Vermittler und enge Familienangehörige). Nur die von den FIFA-Verbänden lizenzierten Spielervermittler unterliegen der Sportgerichtsbarkeit und müssen eine Berufshaftpflichtversicherung vorweisen.
- Du riskierst Geld- und Sperrstrafen, wenn Du mit einem nicht zugelassenen Spielervermittler kooperierst.
- Eine Spielervermittlerlizenz allein sagt NICHTS über die Qualifikation und Eignung der Spielervermittler aus.
- Spielervermittler handeln nicht immer im Interesse des Spielers, sondern vertreten immer auch ihre eigenen finanziellen Interessen.
- Nicht wenige Spielervermittler setzen Spieler mit illegalen Vertragsklauseln („Exklusivität“, „Vertragsstrafen“ etc.) unter Druck.
- Nicht selten stellen Spielervermittler unberechtigte Forderungen (insbesondere zu hohe Vermittlungsprovisionen). Selbst bekannte deutsche Spielervermittler/Rechtsanwälte haben zuletzt – entgegen den FIFA-Bestimmungen – die von ihnen „angeblich“ betreuten Spieler vor staatlichen Gerichten auf „Provisionszahlungen“ verklagt (in der Regel aber erfolglos).
- Nicht selten stellen Spielervermittler Vermittlungsversuche bei Arbeitslosigkeit oder höherem Alter ein, da Du dann für den Spielervermittler finanziell nicht mehr interessant bist.

VDV-Tipp

Achte bei der Auswahl von Spielervermittlern auf deren Zulassung, Ausbildung, Seriosität und vorhandenes Netzwerk! Die VDV gibt Dir als Mitglied dafür Hilfestellung. Nutze zudem ausschließlich den VDV-Spielervermittlungsmustervertrag und zahle Deinen Spielervermittler insbesondere aus Gründen der dann geltenden gesetzlichen Kostendeckelung sowie der dann gegebenen Kostentransparenz ausschließlich selbst!

Achtung!

NIEMALS Generalvollmachten ausstellen! Lasse eventuelle Verträge mit Spielervermittlern VOR der Unterschrift von der VDV prüfen. Dieser Service ist für Dich als Mitglied kostenlos.

3. Arbeitsverträge (Profiverträge)

Der erste Vertrag steht in Aussicht. Ein Vertrag ist für Dich ein wichtiges rechtsverbindliches Dokument und sollte daher sorgfältig ausgehandelt werden. Hüte Dich – bei allem Vertrauen – vor mündlichen Nebenabreden zur Zahlung von Auflaufprämien oder gar „Schwarzgeld“. Nur das, was eindeutig vertraglich vereinbart ist, kann später in einem eventuellen Klagefall gerichtlich eingefordert werden.

Gerade in unteren Spielklassen werden immer wieder „kreative Lösungen“ gefunden, um das Rechtssystem des Sozialstaates zu umgehen. Wenn Du Dich darauf einlässt, machst Du Dich unter Umständen selbst strafbar!

Vorsicht!

Gerade junge Spieler und deren Eltern sollten NIEMALS einen (Arbeits-) Vertrag ungeprüft unterschreiben! Da in Verträgen auch versteckte Fallen enthalten sein können, solltest Du folgende Punkte unbedingt beachten und ggf. hinterfragen:

- Sind rechtlich fragwürdige Vertragsstrafenklauseln rechtens?
- Sollen rechtlich fragwürdige „einseitige Optionen“ vereinbart werden?
- Welche Regeln gelten jeweils für Lizenzspieler, Vertragsspieler und Amateure?
- Wie viel Geld steht mir mindestens zu?
- Wie werden Prämien berechnet und gezahlt?
- Deckt sich der Arbeitsvertrag mit den gesetzlichen und verbandsrechtlichen Bestimmungen (Jugendschutz etc.)?
- Welche Rolle spielen die Erziehungsberechtigten?

VDV-Tipp

Wie Du siehst, handelt es sich um jede Menge Fragen mit juristischem „Fachchinesisch“. Einzig Rechtsanwälte dürfen Arbeitsverträge auf ihre juristische Korrektheit prüfen. Die VDV-Rechtsabteilung prüft für Dich als Mitglied diese Verträge kostenlos und gibt Dir Hinweise, was eventuell zu verändern ist.

Und noch etwas: Lizenzierte Spielervermittler, sofern sie nicht Rechtsanwälte sind, dürfen laut Rechtsdienstleistungsgesetz keine inhaltliche Prüfung von Arbeitsverträgen vornehmen und dürfen auch keine inhaltlichen Klauseln verändern.

Wenn Du unter einem Vertrag eine rechtsverbindliche Unterschrift geleistet hast, bist nur DU in einem eventuellen Rechtsstreit dafür verantwortlich!

4. Umgang mit Medien

Als Fußballprofi stehst Du im Fokus der Öffentlichkeit: Auf dem Platz wird jeder Deiner Schritte sowohl von den Zuschauern auf den Rängen als auch von zahlreichen Pressevertretern, Fernsehkameras und Fotografen verfolgt. Aber auch außerhalb des Spielfeldes werden eventuelle „Undisziplinertheiten“, wie zu schnelles Autofahren oder der spontane Discobesuch vor dem nächsten Pflichtspiel, sofort öffentlich gemacht. Du hast eine große Chance, Dir in der Öffentlichkeit Popularität und ein positives Image zu erarbeiten. Du kannst jedoch auch genau das Gegenteil erwirken.

Vorsicht!

- Medien berichten nur selten positiv und sind – insbesondere im Bereich des Boulevardjournalismus – von der „Gier“ nach Momenten Deines Lebens außerhalb des Spielfeldes getrieben, um damit Schlagzeilen und Geld zu machen.
- Reporter stellen Dir grundsätzlich immer im ungünstigsten Moment, zum Beispiel nach einem schlechten Spiel von Dir, unangenehme Fragen.
- Die Medien bewerten immer (subjektiv) Deine Leistung und können so „Stimmung“ für oder gegen Dich erzeugen.
- Du wirst als Fußballer im „öffentlichen Leben“ immer mit Deinem Klub in Verbindung gebracht, bist also Imagerträger und kannst dieses Image positiv und negativ beeinflussen.
- JEDE Deiner öffentlichen Aktivitäten, wie beispielsweise auch in sozialen Netzwerken wie Facebook, wird von außen beobachtet und bewertet. Durch das Verbreiten von „internen Informationen“ beispielsweise, aber auch durch öffentliche Äußerung von persönlichen Meinungen oder Beleidigungen kannst Du möglicherweise erheblichen Schaden für Dich oder Deinen Klub anrichten. Hier drohen dann sogar arbeitsrechtliche Sanktionen (im schlimmsten Fall sogar die fristlose Kündigung).

VDV-Tipp

Du entscheidest selbst, welche Rolle Du in der Öffentlichkeit einnehmen willst und wie Du mit den Medien kooperierst.

Überlege Dir sehr sorgfältig, welche Informationen Du im Rahmen sozialer Netzwerke öffentlich machst, seien sie aus Deiner Sicht auch noch so banal. Wenn Du unsicher bist, verzichte lieber darauf.

Die VDV bietet Dir zur Unterstützung ein Medientraining an, bei dem Du das Handwerkszeug zum professionellen Umgang mit Presse, Radio und Fernsehen erlernen kannst. Ebenso können sich VDV-Mitglieder durch die VDV-Medienexperten (Kommunikationswissenschaftler, Journalisten, Rechtsanwälte) persönlich bei Fragen und Problemen (Imagesteuerung, Abwehr von übler Nachrede etc.) kostenlos beraten lassen.

5. Verlockung des Geldes kann gefährlich sein

Du hast die Chance, als Fußballprofi überdurchschnittliches Einkommen zu erzielen und Dir einen entsprechenden materiellen Wohlstand zu schaffen.

Bedenke, dass die kurzfristige Befriedigung materieller Wünsche sehr schnell in eine „Sättigung“ und damit zum Wunsch nach immer mehr Geldausgaben und Wohlstand führen kann! Darin liegt eine große Gefahr.

Obwohl Profifußballer in einem relativ jungen Alter ein überdurchschnittliches Einkommen erzielen können, haben lediglich geschätzte zehn Prozent am Ende ihrer Karriere finanziell ausgesorgt (langjährige internationale Top-Spieler). Etwa 25 Prozent der ehemaligen Profikicker haben dagegen am Karriereende mehr Schulden als Vermögenswerte. Nicht wenige sind anschließend dauerhaft abhängig von Leistungen Dritter (Ehefrau, Hartz IV). Die große Mehrheit aller Profis muss nach Ende ihrer Karriere noch zwischen 30 und 40 Jahre bis zur gesetzlichen Rente am Erwerbsleben teilnehmen – also in einem anderen Beruf arbeiten.

Daher ist es wichtig, solide vorzusorgen und auch entsprechende Gegenpole zum Fußball zu schaffen. Dazu zählen beispielsweise die Familie, Lebenspartner, (echte) Freunde oder Bekannte sowie die Förderung von Allgemeinbildung (Konsum niveauvoller Medienberichte) etc.

Vorsicht!

- Überschwänglicher Lebenswandel und unseriöse Geldanlagen können schnell in den Ruin führen.
- Windige Finanzberater locken möglicherweise mit riskanten Anlagemodellen und versprechen Dir hohe Renditen. Vertraue daher nur seriösen Banken und bitte den Finanzberater, nur SICHERE Geldanlagemöglichkeiten zu empfehlen und lasse dies protokollieren!

Viele Profis haben aus Unerfahrenheit riesige Summen bei riskanten Finanzspekulationen verloren. Daher: „Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach!“ Vertraue NIEMALS „blind“ einem Finanzberater! Besorge Dir seriöse Informationen über Geldanlagen und deren Risiken (Zeitschrift „Finanztest“ etc.).

VDV-Tipp

Gehe sorgsam mit Deinem Geld um und spare für die Zeit nach der Karriere! Du brauchst unbedingt ein solides Finanzpolster, um nach dem letzten Spiel sorgenfrei den Sprung in die nachfußballerische Berufslaufbahn zu schaffen.

Die VDV lässt für Dich als Mitglied kostenlos Deine Anlagewünsche von Experten überprüfen. Im Rahmen einer Kooperation stehen dafür unter anderem die Berater des DFB-VDV-Versorgungswerks zur Verfügung.

6. Gemeinsam gegen Spielmanipulation

Der Weg von der „Zockerei“ mit einem kleinen Einsatz bis hin zu Spiel- und Wettsucht ist ein schleichender Prozess. Zahlreiche Profis haben dabei ihr gesamtes Vermögen verspielt und sich in eine tiefe Schuldenfalle begeben. Auch wenn die Verlockung groß ist, lass es!

Auch in unteren Spielklassen kam es in der Vergangenheit zu Spiel- und Wettmanipulationen. Sobald Du jemals von (kriminellen) Außenstehenden angesprochen wirst, die die Absicht haben, Spielergebnisse mit Deiner Unterstützung zu manipulieren, lass Dich NIEMALS darauf ein! Wende Dich in solch einem Fall direkt und unverzüglich an Verantwortliche Deines Vereins sowie an den vom Ligaverband berufenen Ombudsmann!

Bei Verstößen riskierst Du Deine Karriere und strafrechtliche Folgen.

Vorsicht!

- Im Bereich Spielmanipulation agiert eine international tätige kriminelle Wettmafia: Lass Dich auf keinen Fall auf deren Anwerbetaktik ein!
- Wette nicht selbst auf Deinen Sport und lasse auch andere nicht für Dich wetten!
- Hüte gegenüber Dritten Dein „Insiderwissen“.
- Lass Dich nicht dazu überreden, sportwidrig in den Verlauf eines Spiels einzugreifen.
- Vertraue Dich insbesondere dem unabhängigen Ombudsmann an, wenn jemand versucht, Dich zu sportwidrigen Handlungen zu überreden.

VDV-Tipp

Beachte die mit Unterstützung der VDV durch DFB, Ligaverband und DFL initiierten Präventionsinitiative „Gemeinsam gegen Spielmanipulation“ (www.gemeinsam-gegen-spielmanipulation.de).

Ein durch den Ligaverband berufener Ombudsmann sowie die VDV stehen Dir jederzeit als neutrale Ansprechpartner zur Verfügung.

Bei eventuellen Anzeichen von Spielsucht findest Du zudem Hilfe bei der von der VDV mitinitiierten sportpsychologischen und sportpsychiatrischen Netzwerkinitiative MENTAL GESTÄRKT (www.mentalgestaerkt.de).

Buch-Tipp

René Schnitzler: „Zockerliga“

Das Buch beschreibt den tiefen Fall eines Profis, der in die Fänge der Wettmafia geriet.

7. Unzulässige Sanktionen

Im Gegensatz zum Arbeitsplatz in einem normalen Betrieb, ist im „Arbeitsmarkt Fußball“ nichts beständiger als die Veränderung!

Es gibt aus Arbeitnehmersicht kaum einen dynamischeren Arbeitsplatz als im Profifußball. Das, was zählt, ist letztendlich nur der (kurzfristige) Erfolg des Vereins, den in erster Linie der Trainerstab sowie die Akteure auf dem Platz zu verantworten haben.

Sportlicher und wirtschaftlicher Erfolg sowie Misserfolg sind sehr eng miteinander verknüpft und können sowohl für Vereine, als auch für den Einzelnen, gravierende Auswirkungen haben.

Vor allem bei Vereinen aus unteren Spielklassen wird in sportlichen und wirtschaftlichen Drucksituationen, oft auch durch die Medien gepusht, das gesamte System von Trainern und Spielern einer jeweiligen Mannschaft sehr schnell in Frage gestellt. Nicht selten werden Arbeitsrechtsverhältnisse im Fußball vorzeitig auf juristischem Wege beendet. An Deiner Person als Spieler besteht seitens der Vereine oft nur ein zeitlich limitiertes Interesse, was sich möglicherweise in Phasen des Erfolges auf unverbindliches und unehrliches „Schulterklopfen“ beschränkt.

Du bist nur ein relativ kleiner Bestandteil eines Geschäfts komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge. Du bist (auf dem Platz) zwar Akteur, aber auch eine austauschbare „Marionette“. Insbesondere in wirtschaftlichen Drucksituationen versuchen einige Klubs – vor allem aus unteren Spielklassen – Spieler aus laufenden Verträgen „zu entlassen“, um Geld zu sparen. Dabei greifen sie nicht selten zu fragwürdigen Mitteln.

Vorsicht!

- Es kommt nicht selten zu unzulässigen Suspendierungen sowie zu oft fragwürdigen Degradierungen in die Reservemannschaft.
- Willkürliche Gehaltskürzungen und verspätete Zahlungen kommen gerade bei wirtschaftlich angeschlagenen Klubs in unteren Ligen häufig vor.
- Unzulässige Vertragsstrafen sind schnell ausgesprochen.
- Mobbing durch Trainer und Mitspieler kann von heute auf morgen Dein Leben beeinflussen.

VDV-Tipp

Die Rechtsabteilung der VDV ist auf Fragen des Arbeitsrechts im Fußball spezialisiert und vertritt Dich als Mitglied nach kostenloser Erstberatung gegenüber Deinem Arbeitgeber.

8. Fußball ist kein Gesundheitssport

Der Beruf des Fußballprofis ist mit einem hohen Verletzungsrisiko verbunden und kann unter Umständen bereits in einem jungen Alter zu Invalidität führen und Dich damit Dein ganzes Leben lang begleiten. Tragischerweise sind in den letzten Jahren auch immer wieder Sportler während eines Wettkampfs durch plötzliches Herzversagen verstorben.

Merke: Die Gesundheit ist das höchste Gut, schütze sie! Nur gesunde Spieler können als Profis erfolgreich sein.

Vorsicht!

- Dokumentiere jede Verletzung sorgfältig und lasse Dich ausschließlich von einem D-Arzt (Durchgangsarzt) behandeln! Für eine eventuelle spätere Durchsetzung von Rentenansprüchen gegenüber der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) ist eine lückenlose Dokumentation und Nachvollziehbarkeit von Verletzungen von enormer Bedeutung. Lege Dir dafür einen gesonderten Ordner an.
- Lasse Dich regelmäßig sportärztlich untersuchen, einschließlich Herzcheck!
- Entsage den Versuchungen einer nicht sportgerechten Lebensweise wie Alkohol, Rauchen oder Drogen! Da auch die Gefahr einer passiven Einnahme von verbotenen Substanzen besteht, sei diesbezüglich besonders achtsam.

VDV-Tipp

Hole Dir als Mitglied im Zweifel immer eine zweite ärztliche Meinung ein. Dafür steht Dir ein VDV-Expertennetzwerk zur Verfügung.

9. Psychische Belastung

Der Leistungsdruck auf dem Platz sowie der öffentliche Druck hinterlassen Spuren. Nicht jeder Mensch ist solchen Situationen gewachsen. Die Zunahme von seelischen Leiden erzeugte erstmals mit dem tragischen Selbsttod von Robert Enke ein großes öffentliches Interesse. Mittlerweile sind die Medien und die Fans wieder zur „Tagesordnung“ übergegangen, die Dunkelziffer an Spielern mit depressiven Beschwerden ist jedoch weiterhin hoch.

Achtung!

- Wenn Du mental nicht „fit“ bist, kannst Du nicht Deine optimale Leistungsfähigkeit abrufen. Die Gründe dafür können sehr vielfältig sein.
- Es ist keine Schande, keine Schwäche und kein Versagen, wenn Du Dich seelisch verletzt fühlst. Das kann unter bestimmten Umständen JEDEN treffen!
- Der Beruf als Profifußballer bietet besonders viele (äußere) Angriffspunkte, die nicht in Deiner Persönlichkeit begründet sind.

VDV-Tipp

Hole Dir professionelle Unterstützung! Als Spieler kannst Du insbesondere das von der VDV mitinitiierte sportpsychologische und sportpsychiatrische Netzwerk MENTAL GESTAERKT nutzen.

Informationen dazu findest Du auf der Webseite **www.mentalgestaerkt.de**

Nach fachkundiger telefonischer Erstberatung bekommst Du dort bei Bedarf zeitnah sportpsychologische oder auch psychotherapeutische Hilfe vor Ort vermittelt. Weder Dein Trainer, Dein Verein noch die Öffentlichkeit werden davon erfahren.

Damit ist gesichert, dass Du auf „nicht öffentlichem“ Weg wieder fit und leistungsfähig wirst und somit auch auf dem Platz wieder Deine volle Leistung abrufen kannst.

Buch-Tipp

Andreas Biermann/Rainer Schäfer: „Rote Karte Depression“

Ex-Profi Andreas Biermann hat zwei Suizidversuche überlebt und schreibt in seinem Buch über Depression und Spielsucht im Fußball.

10. Keine Chance für Doping

Bewusstes Doping macht im Fußball grundsätzlich keinen Sinn. Oft sind es unbewusste Nachlässigkeiten, die letztendlich zum Risiko einer Sperre und damit auch zum Verlust des Arbeitsplatzes führen können.

Vorsicht!

- Informiere Dich vor Einnahme eines Medikaments bei Deinem Mannschaftsarzt, inwieweit dieses möglicherweise auf der Dopingliste steht! Das ist vor allem bei Aufbauphasen nach Verletzungen wichtig, da auch in dieser Phase Trainingskontrollen erfolgen können!
- Halte Dich insbesondere an die Regeln der „Nationalen Anti Doping Agentur“ (NADA) (www.nada-bonn.de) und des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)!
- Sei vorsichtig bei der Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln (Kontaminierungsgefahr)!
- Beachte, dass sich die Anti-Doping-Bestimmungen jährlich ändern, informiere Dich daher vor allem zu Jahresbeginn!
- Neben zahlreichen anderen Informationen kannst Du Dir die NADA-Jugendbroschüre sowie die NADA-Elternbroschüre direkt von der Webseite der NADA downloaden. Kontakt auch: praevention@nada-bonn.de.
- Achte auf Doping-Fallen wie Passiv-Rauchen von Cannabis, Verzehr von Mohnkuchen oder Einnahme von verbotenen Medikamenten wie Aspirin-Complex.

VDV-Tipp

Die VDV bietet Dir als Mitglied die Möglichkeit, bei eventuellen Fragen den Anti-Doping-Beauftragten der Spielergewerkschaft direkt zu konsultieren.

11. Absicherung von Risiken

Du musst immer damit rechnen, dass Du durch langwierige Verletzungen oder sogar ein verletzungsbedingtes Karriereende nicht mehr das volle Gehalt Deines Arbeitgebers erzielen kannst. Deine Krankenversicherung oder die gesetzliche Unfallversicherung zahlen Dir nach Auslaufen der Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber grundsätzlich nur anteilige Geldleistungen. Auch das Arbeitslosengeld ersetzt das vorherige Geld nicht in voller Höhe. Insbesondere bei Spitzenverdienern aus dem Lizenzfußball können hier Einnahmelücken in ganz erheblicher Höhe entstehen. Daher ist es besonders wichtig, privat für solche Fälle vorzusorgen.

Achtung!

Folgende Versicherungen solltest Du als Fußballprofi unbedingt haben:

- MUSS:
Haftpflichtversicherung (für den Fall, dass Du anderen einen Schaden zufügst)
- MUSS:
Berufsunfähigkeitsversicherung (wichtig im Fußball und auch danach)
- MUSS:
Rechtsschutzversicherung (insbesondere für Arbeitsrechtsangelegenheiten)
- SOLL:
Krankenzusatzversicherung / private Krankenversicherung / Krankentagegeldversicherung

Vorsicht!

Windige Versicherungsvertreter locken immer wieder mit Billigversicherungen und fragwürdigen Bedingungen. Im Ernstfall verweigern diese Versicherungen oft die Zahlungen. Du zahlst also Versicherungsbeiträge und bekommst im Versicherungsfall keine Leistungen, da viele Risiken (oft im Kleingedruckten) ausgeschlossen werden.

VDV-Tipp

Informiere Dich zu Versicherungen über die Verbraucherzentrale und Fachzeitschriften wie „Finanztest“!

Arbeite nur mit seriösen Maklern und Versicherungsgesellschaften zusammen, die entsprechende positive Referenzen vorweisen können.

Traue in Versicherungsangelegenheiten nicht blind Deinem Spielervermittler! Der ist möglicherweise in dieser Angelegenheit nicht kompetent und nicht unabhängig, sondern verdient mit.

Lass Dich als VDV-Mitglied auch von den Experten des DFB-VDV-Versorgungswerks beraten. Selbstverständlich bist Du dabei frei, eine Absicherung Deiner Wahl zu treffen.

12. Nachspielzeit

Die Zeit der Ausübung eines Traumberufes ist leider im Profifußball zeitlich begrenzt. Maler, Musiker, Zauberkünstler und Schauspieler, die sich eventuell auch in einem relativ jungen Alter für ihren Beruf entschieden haben, sind längst nicht einem solchen Leistungsdruck, geschweige denn, einer solchen körperlichen Belastung ausgesetzt. Daher können sie diese Berufe auch deutlich länger ausüben.

Achtung!

- Nach dem letzten Pflichtspiel bleiben Dir in der Regel noch 30 bis 40 Jahre Erwerbsleben bis zur Rente „übrig“.
- Deine unmittelbare Konkurrenz auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt hat möglicherweise im gleichen Alter deutlich mehr Zeit in (Aus-) Bildung und tendenziell auch in den Erwerb von diversen anderen Lebenskompetenzen investiert.
- Deine jubelnden Fans könnten möglicherweise sogar zukünftig Deine Konkurrenten auf dem anderen Arbeitsmarkt werden. Die haben Dir allerdings eines voraus: Erfahrung auf einem anderen „Spielfeld“.
- Bedenke: Du kannst schon beim nächsten Foul zu einem dieser Konkurrenten werden!

VDV-Tipp

Genieße Deinen Beruf als Profifußballer, die öffentliche Anerkennung und auch den momentanen Wohlstand! Beschäftige Dich aber auch immer mit einem „Plan B“! Als VDV-Mitglied kannst Du dafür einen kostenfreien Beratungsservice durch den VDV-Laufbahncoach in Anspruch nehmen. Dieser fungiert als Lotse und Ideengeber auf dem Weg in die nachfußballerische Berufslaufbahn.

Bei Profifußballern besteht die Gefahr erheblicher fachlicher Defizite, um sich nach ihrer aktiven Laufbahn in einem zivilen Beruf am Arbeitsmarkt behaupten zu können. Etwa 80 Prozent der Profis verfügen mit etwa 30 Jahren über keine oder kaum abrufbare berufliche Qualifikationen für den freien Arbeitsmarkt. Dies liegt nicht am „dummen Fußballer“, wie nicht selten in der Öffentlichkeit gemutmaßt wird, sondern meist an der schwierigen Vereinbarkeit von Sport und dualer Bildung. Viele Profis brechen daher begonnene Ausbildungen und Studiengänge zugunsten ihrer sportlichen Karriere vorzeitig ab.

Jedoch gibt es leider auch bei einer Vielzahl der Spieler ein mangelndes Bewusstsein und zu viel Sorglosigkeit. Das Leben nach dem Fußball muss auch entsprechend vorbereitet sein. Oft bleiben gedanklich die möglichen beruflichen Betätigungsfelder nur auf den Fußball beschränkt, das ist zu einseitig und unter Umständen gefährlich!

Buch-Tipp

Timo Heinze: „Nachspielzeit: Eine unvollendete Fußballkarriere“

Timo Heinzes Traum ist es, Fußballprofi zu werden. Nach Jahren beim FC Bayern München und in den Junioren-Nationalmannschaften scheint sich dieser tatsächlich zu erfüllen. Doch dann folgt der abrupte sportliche Absturz – in nur wenigen Monaten vom heißgehandelten Nachwuchstalent zum fast vergessenen Auswechselspieler.

13. Berufliche Perspektiven im Fußball

In der Dynamik des Fußballgeschäftes gibt es kaum noch langfristige Bindungen an einen Verein. Auch wenn Profifußball ein Wachstumsmarkt ist, sind die Arbeitsstellen für einen Trainer oder Manager in einem wirtschaftlich soliden Verein eher „handverlesen“.

Abgesehen davon, bewegen sich Trainer und Manager auf einem unsicheren Terrain, das sich in Bezug auf die persönliche Lebensplanung ungünstig auswirken kann. Du sitzt immer auf dem „Schleudersitz“, das ist nicht jedermanns Sache.

Zudem setzen hochdotierte Jobs in der Regel auch im Fußball entsprechende Qualifikationen voraus. Die Stellen in den Führungsetagen von Fußballklubs sind meist durch Hochschulabsolventen besetzt und daher ohne entsprechende Qualifikation schwierig zu bekommen.

Selbst für Trainer-Jobs im Nachwuchsbereich musst Du heute bestimmte fachliche Voraussetzungen mitbringen, da reicht allein die eigene Spielpraxis längst nicht mehr aus.

VDV-Tipp

Schätze Deine Chancen für eine Erwerbstätigkeit nach Deiner aktiven Laufbahn realistisch ein! Setze nicht allein auf Fußball, es kann, aber muss nicht funktionieren. Es gibt aber auch viele interessante Alternativen.

14. Bildung ist wichtig

Stell Dir vor: Dich fragt mit Mitte Dreißig bei der Arbeitsagentur jemand nach Deinem Beruf und Du hast keinen Abschluss. Mit Deinen 234 Zweitligaspielen und 112 Toren kann da in der Vermittlung niemand etwas anfangen.

Du wirst dann als Arbeitsuchender mit geringfügiger Qualifikation eingestuft. Du musst Dich also mit viel geringeren Ansprüchen abfinden, eventuell sogar Hilfsjobs annehmen. Falls Du Arbeitsangebote ablehnst, droht Dir Leistungsentzug und möglicherweise der soziale Abstieg.

Zahlreiche Ex-Profis haben den „Weg in die Zukunft“ unterschätzt. Sie haben blauäugig nur auf das Betätigungsfeld „Fußball“ vertraut und meinten, allein mit einer Trainerlizenz ausreichend für die nächsten 30 Jahre qualifiziert zu sein. Das ist ein Trugschluss! Viele dieser Trainer (auch ehemalige Nationalspieler) sind heute arbeitslos oder „hangeln“ sich in unteren Spielklassen und in Entwicklungsländern von Job zu Job.

Achtung!

- Schließe eine begonnene Schul- bzw. Berufsausbildung unbedingt ab!
- Nutze Deine aktive Karriere und Deine Popularität, um Dir ein positives Image aufzubauen und damit auch die Aufmerksamkeit von potenziellen späteren Arbeitgebern zu wecken!
- Nutze Deine Frei- sowie Reisezeit zu den Auswärtsspielen, um Dich weiterzubilden!
- Nutze die Möglichkeit der Fernbildung über einen der VDV-Bildungspartner! Die Angebote sind sehr vielfältig und münden im günstigsten Fall direkt in öffentlich-rechtlich anerkannte Berufs- und Hochschulabschlüsse. Da ist sicher auch für Dich etwas dabei!

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg im nachfolgenden Berufsleben. Als Fußballprofi erwirbst Du jede Menge so genannter „weicher“ Qualifikationen wie Teamgeist, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick oder auch Stressresistenz. Das ist sehr positiv, reicht aber allein für den Arbeitsmarkt der Zukunft nicht aus. Irgendwann wirst Du gefragt: „Welche Qualifikationen haben Sie? Welchen Nutzen können Sie uns bieten?“ Auch eine eigene Existenzgründung (zum Beispiel die Eröffnung einer Fußballschule) oder die Übernahme eines bestehenden Betriebes erfordern solide kaufmännische Kenntnisse.

VDV-Tipp

Nutze die Zeit, die Dir die aktive Karriere bietet! Sie bietet Dir eine riesige Chance als Persönlichkeit zu wachsen, was sich sicher auch in Deiner sportlichen Leistung widerspiegelt. Nimm als Mitglied das Beratungsangebot der VDV in Anspruch!

15. VDV-Mitgliedschaft

Die VDV – Deine Spielergewerkschaft

Die Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VDV) vertritt als vom DFB, Ligaverband und der DFL offiziell anerkannte Spielergewerkschaft die Interessen der Fußballprofis in Deutschland und unterstützt ihre über 1.300 Mitglieder insbesondere in den Bereichen Vorsorge, Recht, Bildung, Medizin, Sportpsychologie und Training. Als Stimme der Profis sorgt die VDV für einen fairen Interessenausgleich zwischen Spielern, Klubs und Verbänden.

Präsidium, Spielerrat und Delegiertenversammlung der VDV haben beschlossen, dass **talentierete Nachwuchsspieler** bereits **ab dem 15. Lebensjahr** Mitglied der VDV und somit der Profifußballerfamilie werden können. Damit können sich auch junge Spieler in die fußballpolitische Arbeit einbringen und von den **umfassenden Serviceleistungen** der VDV profitieren. Die Mitgliedschaft für Jugendliche ist **kostenfrei**.

Unter anderem bietet die VDV für jugendliche Mitglieder folgende **kostenlose Serviceleistungen** an:

- Unterstützung durch die VDV-Rechtsabteilung bei Fragen zu Arbeitsverträgen, Verträgen mit Spielervermittlern etc.
- Unterstützung durch den VDV-Laufbahncoach bei Fragen zur Bildung und Berufsplanung
- Unterstützung durch das DFB-VDV-Versorgungswerk bei Fragen zur Vorsorge und Risikoabsicherung
- Unterstützung durch den VDV-Anti-Doping-Beauftragten bei Fragen zu Medikamenten, Kontrollen etc.
- Unterstützung durch die VDV-Medienexperten bei Fragen zur Handhabung von Presseanfragen und sozialen Netzwerken
- Unterstützung durch die Netzwerkinitiative MENTAL GESTÄRKT bei sportpsychologischen und sportpsychiatrischen Fragen und Problemen

Umfassende Infos zur VDV-Mitgliedschaft sowie einen Mitgliedsantrag findest Du auf der Website www.spielergewerkschaft.de.

Telefonisch erreichst Du die VDV-Geschäftsstelle unter der Nummer 02 03 – 44 95 77.

Die Anschrift lautet

VDV – Die Spielergewerkschaft
Sportschule Wedau
Friedrich-Alfred-Straße 15
47055 Duisburg

Herzlich willkommen bei der VDV – Deiner Spielergewerkschaft!